

Weihnachtsbrief 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



nur noch wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und vom neuen Jahr 2023. Hinter uns liegen 12 Monate, an die wir uns alle sicher lange erinnern werden – und die uns alle bei der VHV Gruppe noch mehr gefordert haben als schon in den schwierigen Coronajahren zuvor. Nicht wenig von dem, was uns so viele Jahre als unmöglich, geradezu undenkbar erschien, ist eingetreten. Wir schauen fassungslos auf einen verbrecherischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, nur wenige Flugstunden von uns entfernt – entfesselt von einem Land, das ein wirtschaftlicher Handelspartner war und aus dem wir einen Großteil unserer Energieversorgung bezogen haben. Infolgedessen haben wir es mit einem enormen Anstieg der Energiekosten zu tun, der sowohl die Menschen als auch die Wirtschaft massiv belastet. Viele Unternehmen können diese Belastungen nicht mehr tragen, und auch Sie, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und sicher auch unsere Makler und Partner sowie unsere Kundinnen und Kunden spüren jeden Tag die Auswirkungen. Steigende Preise in der Lebenshaltung, weiterhin Probleme der Wirtschaft bei den Lieferketten, die anhaltende Bedrohung durch Covid – jede Einzelne dieser Krisen hätte ausgereicht, eine ernsthafte Wirtschaftskrise auszulösen. Zuletzt stiegen die Zinsen stark an – mit der Folge massiver Einbrüche in der Bauwirtschaft. Das alles kam in den 12 Monaten dieses zurückliegenden Jahres zusammen.

Und unsere VHV Gruppe? Wir können es mit einem Satz zusammenfassen: Mit viel Einsatz, großem Engagement, nicht zuletzt dank der Arbeit der zurückliegenden Jahre bei Digitalisierung, Innovation, Verbesserung unserer Arbeit mit und für die Maklerinnen und Makler sowie Kundinnen und Kunden, unserer nachhaltigen und wirksamen Strategie und unserem anhaltenden Fitness-Programm, aber auch unserer sehr vorsichtigen und zugleich erfolgreichen Anlagepolitik hat die VHV Gruppe Kurs halten können. Wir wissen, dass all das Ihnen viel abverlangt hat. Wir sind Ihnen für Ihren Einsatz dankbar und wissen ihn mehr als zu schätzen. Gleichwohl ist es wenig überraschend, gingen die Belastungen auch an der VHV Gruppe nicht spurlos vorüber. Und es ist ebenso wenig überraschend, dass 2023 sicher nicht nur genauso schwierig werden wird wie 2022, sondern die eigentlichen Belastungsproben noch vor uns liegen.

Wie jedes Jahr möchten wir Ihnen an dieser Stelle im Namen aller Vorstands- und Geschäftsführerkollegen einen ersten Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung unserer Unternehmensgruppe geben. Für die VHV Gruppe war 2022 trotz des schwierigen Umfelds erneut ein wirtschaftlich solides Jahr, in dem wir einerseits unsere Bilanz noch ein Stück krisenfester machen und unsere Substanz weiter stärken konnten, andererseits sehr intensiv an unserer Aufstellung für die Zukunft gearbeitet haben. Nicht zuletzt haben wir – mit Erfolg – umfangreiche und wichtige personelle Weichenstellungen für die Zukunft umgesetzt. Es ist erfreulich, wie fast schon selbstverständlich sich diese Weichenstellungen in die VHV-Arbeit eingefügt und Wirkung entfaltet haben.

Wir müssen andererseits aber auch erkennen, dass zum Beispiel in der VHV Allgemeine die Schadenaufwendungen infolge starker Preisanstiege zum Beispiel bei Baustoffen oder auch Kfz-Ersatzteilen stark zulegten. Bei der Hannoversche Leben führte die konjunkturelle Abschwächung zu einem insgesamt rückläufigen Neugeschäft bei den Biometrieprodukten.

In der Kapitalanlage hingegen war die VHV Gruppe sehr erfolgreich unterwegs. Sie trug stark dazu bei, dass unsere Zahlen weiter nach oben weisen. Allerdings dürfen wir nicht vergessen, dass es einen Unterschied macht, im operativen Geschäft unsere Ziele zu erreichen oder ob wir uns auf das Kapitalanlageergebnis verlassen wollen. Ohne erfolgreiches, starkes operatives Geschäft kann kein Unternehmen unserer Branche auf Dauer erfolgreich sein. Wir freuen uns über unser gutes Ergebnis in der Kapitalanlage, aber wir müssen hinsichtlich unseres operativen Geschäfts gerade in 2023 sehr aufmerksam sein.

Wenn wir uns die einzelnen Bereiche anschauen, zeigt sich, dass wir im Grunde zufrieden sein können, mit dem, was wir trotz allem in 2022 geschafft haben. Aber es gibt auch Dinge, die unserer Aufmerksamkeit bedürfen:

- In der Lebensversicherung sind wir im Bestand im klassischen Versicherungsgeschäft weiter gewachsen - unser Neugeschäft verlief jedoch schwächer.
- Im Kompositgeschäft konnten wir gegenüber 2021 bei den verdienten Bruttobeiträgen weiter zulegen. Gleichwohl stieg der Schadenaufwand inflationsbedingt deutlich an.
- In der VHV International konnten wir gute Erfolge erzielen. Allerdings wirkten sich auch hier die steigenden Kosten für Schäden aus.

Unsere Neuerwerbungen wie Eucon und InterEurope entwickeln sich erfreulich. Es macht Freude, zu sehen, wie gut sie sich in die VHV integrieren und wie erfolgreich sie sich in ihren Märkten bewegen. Das gilt uneingeschränkt genauso für unsere Gesellschaften in Österreich, der Türkei, in Frankreich und Italien.

Auch bei den goDIGITAL-Projekten verlief das Allermeiste nach Plan. Im Großprojekt goDIGITAL.KOMPOSIT verzeichnen wir die historisch größte Umstellung. Wir investieren hier alle viel Arbeit, um auch dort die Dinge nach vorne zu bringen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der insgesamt positive Verlauf des Geschäftsjahres 2022 verdient umso mehr Respekt, weil er in dem derzeitigen Umfeld alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist. Wir können mit Fug und Recht sagen, dass dies sicher bei weitem nicht für alle Wettbewerber so gilt. Ihre VHV Gruppe nimmt im Wettbewerb eine mehr als gute Position ein. Das macht Ihre Arbeitsplätze sicher und das sorgt für eine Zukunftsperspektive, die wir grundsätzlich zuversichtlich sehen. Unsere VHV Gruppe ist eine starke, nachhaltig und solide aufgestellte Gesellschaft mit großem Potential, überzeugenden Kompetenzen und einer ebenso überzeugenden Strategie. Alles, was wir erreichen, ist das Ergebnis unserer Arbeit. Alles, was wir selbst zu verantworten haben und gestalten können, haben wir sehr gut im Griff. Wenn es uns gelingt, auch in den

kommenden Jahren diesen Kurs fortzusetzen, wenn wir alle weiter so viel Kraft daransetzen, das Beste für unsere Kundinnen und Kunden, für unsere Partnerinnen und Partner, für die Maklerinnen und Makler zu erreichen, wenn wir keine Abstriche machen bei Qualität, Engagement und Einsatzfreude, dann sollte es keinen Grund geben, uns auch in wirtschaftlich noch schwierigeren Zeiten um unsere VHV Gruppe sorgen zu müssen. Aber vergessen wir nie: Wir können auf keinen Rückenwind bauen, weder von Seiten des Staates noch aus den Märkten noch von der Wirtschaft insgesamt. Die Bauwirtschaft wird 2023 stark einbrechen, die Bürgerinnen und Bürger werden mit ihren privaten Budgets noch vorsichtiger umgehen müssen. Wir müssen für unseren Erfolg weiterhin arbeiten und uns angesichts noch schwieriger werdender Umfelder für den Erfolg einsetzen.

Wir wünschen Ihnen und den Menschen, die Ihnen und denen Sie etwas bedeuten, friedvolle Weihnachtsfeiertage und einen zuversichtlichen Start ins neue Jahr! Lassen Sie uns gerade in der Weihnachtszeit an diejenigen denken, die in unserer unmittelbaren Nachbarschaft in Europa vor einem harten Kriegswinter stehen.

Freundlich grüßen Sie im Namen aller

Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer

Voigt

Bickhoff

Hilbert

Dr. Reddemann

Schneider

Stark